

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT  
in der Bürger-Initiative NOTWEHR AnLieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,  
c./o. Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,  
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM  
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF ( IGAS )

Eichwalde, am 24.April 2018  
Az:: Io + EG

## P R E S S E - E R K L Ä R U N G

zu Warnungen der Bundesminister Scheuer und Spahn,  
von Ex-Flughafenchef Romberg, von Lufthansa-Vorstand Dirks  
und von Prof.Ziekow, Universität Speyer, zum BER-Projekt -  
Gefahr für den Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR) ?

### 1. Bundesministerielle Warnungen, BER-Flughafensystem und LEP HR

- An Warnungen namhafter Persönlichkeiten vor den Gefahren des BER-Projektes hat es in letzter Zeit nicht gefehlt - alles nur Fake News, da sie ja von Honorar-Prof. Lütke Daldrup als Flughafenchef so vehement zurückgewiesen wurden ?

Kann der BER mal wie geplant mit nur zwei statt wie real beim Berliner Flughafensystem SXF + TXL mit ehemals vier Start- und Landebahnen den Berliner Luftverkehr zukunftssträftig sichern, so daß der Flughafen Tegel TXL überflüssig wird ? Ist also die Konzentration im LEP HR auf den BER in Schönefeld planerisch begründet ?

- Bundesverkehrsminister Scheuer /2/ befürchtet , daß Berlin 2019 ohne Flughafen dasteht, Ex-Flughafenchef Romberg fordert den Weiterbetrieb von Tegel TXL auch nach BER-Eröffnung, Prof. Ziekow /1/ fordert mit Verweis auf den Berliner Volksentscheid ebenfalls den Weiterbetrieb von Tegel TXL und Lufthansa-Vorstand Dirks /19/ fordert wie auch schon zuvor der internationale Flughafenplaner D. Faulenbach da Costa gar den Abriß des Hauptterminals als Herzstück des BER.

- Als Grund für die Forderung zur ständigen Offenhaltung Tegels, vom Berliner FDP-Chef Sebastian Czaja erhoben /16/ und durch Volksentscheid bestätigt, wurden Kapazitätsprobleme des BER angegeben, wobei dessen Genehmigungsfähigkeit und Betriebsaufnahme mit 2 Start- und Landebahnen vorausgesetzt wurde. Aber sind diese Voraussetzungen gesichert ?

### 2. Zur Rechtsanalyse von Prof. Ziekow gem. Gutachten

- Die rechtliche Möglichkeit der Offenhaltung Tegels, vom Senat von Berlin als nicht gegeben betrachtet, wurde von Prof. Ziekow /1/ untersucht und geurteilt, der Senat müsse alles ihm nur mögliche tun, den

Volksentscheid umzusetzen. Dies sei rechtlich möglich durch Widerruf des Widerrufs der Betriebsgenehmigung und **rechtlich zwingend** zur Herstellung von Gleichheit zwischen Abgeordnetenhaus- und Bürgerwillens-Meinung als **Souverän**, und somit muß der "Single-Airport" in Schönefeld im LEP HR gestrichen werden !

Wäre sonst nicht auch der Name **Volks-Entscheid** irreführend ( A n l. 1 ) ?

- Ist das Kapazitätsproblem real ? Dies ist der Fall, selbst von Flughafenchef Lütke Daldrup aktuell bestätigt, auch durch Bauvorhaben neuer Abfertigungsgebäude, und zur perspektivischen Kapazitätserweiterung durch den "Masterplan" !

- Was aber bedeutet die Analyse von Prof.Ziekow zum Flughafen Tegel TXL für den BER ?

Wenn zum Berliner Volksentscheid **t r o t z Ablehnung des Ergebnisses** durch Abgeordnetenhaus und Senat gilt, daß diese trotzdem gezwungen sind, alles nur Mögliche zu unternehmen, ihn umzusetzen, dann bedeutet dies für das Ergebnis des Brandenburger Volksentscheids zum Nachtflugverbot , welches ja **s o g a r** von Regierung wie Landtag angenommen wurde, natürlich den gleichen Handlungszwang zur Umsetzung !

- Dies schließt gem. Prof. Ziekow die **Aufhebung** bisheriger länderübergreifender Planungsdokumente ein und damit natürlich den aktuellen LEP HR nicht aus ! Und das durchzusetzende Nachtflugverbot dürfte dazu den Kapazitätsengpaß noch verstärken !

- Gibt es Bestätigungen für das Analyseergebnis von Prof. Ziekow ?  
Sehr wohl bezüglich Art.29 Abs.(2) GG !

Hierin wird angeführt, daß es sogar bezüglich eines Bundesgesetzes: für die Neugliederung des Bundesgebietes einer **Bestätigung durch Volksentscheid** bedarf - das Volk als Souverän entscheidet letztendlich ! Und Art.29 Abs.(6) präzisiert : "Mehrheit im Volksentscheid ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wenn sie mindestens ein Viertel ... der .. Wahlberechtigten umfaßt." Letzteres ist auch unter dem Begriff "Quorum" bekannt.

Und in DER BROCKHAUS RECHT /24/ ist ein Volksentscheid als "unmittelbare **Entscheidung** des Volkes ( der Abstimmungsberechtigten) **über ein Gesetz o d e r eine sonstige staatliche Maßnahme**. . . . Das Gesetz sieht den Volksentscheid auf Bundesebene nur bei der sogenannten Neugliederung des Bundesgebietes vor. ...Auf Landes- und Gemeindeebene sind durch Landesverfassung und Gemeindeordnungen in größerem Umfange Volksentscheide möglich."



Auch hiernach ist also ein Volksentscheid als verbindliche Entscheidung des Volkes als Souverän definiert - und nicht nur an Entscheidungen zu einem Gesetz, wie dies der Senat vertritt, gebunden. Somit kommt dem Gutachterergebnis von Prof. Ziekow eine außerordentliche Bedeutung zu - nicht nur zum Tegel-Volksentscheid, sondern auch zum Brandenburger Volksentscheid zum Nachtflugverbot in Schönefeld !

### 3. Rechtsgrundlagen der ILA 2018 und Folgerungen

Eine weitere Verstärkung des Kapazitätsengpasses wesentlicher Art dürfte sich aus dem Widerspruch vom 11. April 2018 /28/ zur ILA 2018-Flugschau ergeben, nicht nur wegen zu hohen Lärms von Flugzeugen besonders für den BER-Nahbereich bis ca. 6 km Entfernung, sondern auch wegen des Fliegens von der BER-Südbahn, welche wegen Verstoßes gegen das ICAO Doc. 9184 infolge ihres Gerichtetseins auf besiedeltes Gebiet nicht EU-zertifizierungsfähig ist, denn in der EU gelten ICAO-Vorschriften gesetzlich als Mindestvorschriften - und auch wegen der Ignorierung des OVG-Urteiles von Ende 2012 wird der rechtliche Druck zur Verweigerung der Inbetriebnahme noch verstärkt,

Da man aber bisher von Plänen zur Nutzung beider BER-Pisten offiziell nicht abrücken will /6/ /7/, wird damit die Sorge von Bundesgesundheitsminister Spahn, der Staat sei entweder nicht willens oder nicht in der Lage, geltendes Recht umzusetzen, eindrucksvoll bestätigt !

Da sich bei rechtlich nur möglichem Betrieb der BER-Nordbahn die Flughafenkapazität in Schönefeld halbiert, ist auch die Sorge von Bundesverkehrsminister Scheuer / 2 / , Berlin könne 2019 ohne Flughafen dastehen, nur allzu berechtigt, wenn Tegel TXL geschlossen würde, denn für den Weiterbetrieb von Schönefeld ist gem. FBB-Angaben eine Änderung des Flughafenlayouts erforderlich, gegen welches der BVBB bereits klagt, weil dem kein neues Planfeststellungsverfahren vorausgegangen ist, sondern sporadisch geplant wurde, auch unter Berücksichtigung der Verlegung des Flughafens der Bundesrepublik nach Schönefeld-Nord.

All dies erscheint nun als gefährdet !

### 4. Flughafenchef Lütke Daldrup zu Auswirkungen auf LEP HR, Masterplan und Finanzplan

Folgernd aus Ausführungen von Flughafenchef Lütke Daldrup ergibt sich aus vorgehen. Fakten folgendes: Neben Auswirkungen auf den bestehenden LEP FS und den aktuellen LEP HR sowie den Masterplan ergeben sich auch wesentliche Auswirkungen auf den Finanzplan der Flughafengesellschaft, weil

sich die Erträge der Non Airia in Schönefeld dadurch um mindestens die Hälfte verringern dürften.

Damit sind auch aktuelle Ausführungen zur Möglichkeit der Schuldenbedien-  
nung hinfällig geworden.

- Dies alles wurde im SPUTNIK-Interview von Flughafenchef Lütke Daldrup  
vom 14. April 2018 noch gar nicht berücksichtigt.

Er beharrt darin auf den nun unmöglichen Drehkreuz-Plänen für den BER  
und sieht für die ausufernden Kosten durch die jahrelange Eröffnungster-  
min-Verschiebung als Ursache die "Bürokratie als Bremser", weil die Vor-  
schriften nach dem Brand in Düsseldorf begründet verschärft wurden, und  
führt an, daß die Genehmigung für den Brandschutz des Tief-Bahnhofs erst  
vor 14 Tagen erteilt wurde.

Die allein von den BER-Eignern zu verantwortenden hunderte von Planände-  
rungen während der Planungsphase und die falsche Kündigung der Planungs-  
Gruppe erwähnt er dagegen mit keinem Wort, auch nicht die Bezeichnung des  
gleichen Raumes mit vielen verschiedenen Raumnummern, wahrscheinlich mit  
Ursache des Neubeginns der SIEMENS-Programmierarbeiten.

##### 5. Zu Terminal-Problemen und deren Folgen

- Dazu gilt für das Tiefbahnhofs- wie Entrauchungsproblem: Entwarnung  
gibt es erst nach bestandener Funktionsprüfung / 18 / !

Hier aber liegt beim Flughafen-Hauptterminal das Grundproblem : verschie-  
dene Bauvorschriften zu verschiedenen Bauplan-Genehmigungszeiten, die  
gem. Flughafenplaner D. Faulenbach da Costa eine einheitliche System-  
struktur bei Abnahme ausschließen, die dann nach geltendem Recht aktuell  
aber erforderlich ist !

Hier liegen auch meine Bedenken als ehemal. Ingenieur für entwicklungsbe-  
gleitende Standardisierung/Normung !

- Wenn aber das BER-Hauptterminal nicht zur Nutzung freigegeben werden  
kann, entfällt auch die Nutzung des Tief-Bahnhofs - und es gibt ein  
Schienenverkehrs-Kapazitätsproblem, nicht zuletzt, weil auch die im "Kon-  
sensbeschluß" enthaltene Weiterführung der U-Bahn-Linie von Tegel nach  
Schönefeld bisher nicht umgesetzt wurde, wie auch viele andere Förderun-  
gen darin. Dabei hat das Hauptterminal bisher allein schon 3 Mrd. € geko-  
stet - und ist nun teils schon durch Inbetriebnahme-Verschiebung veral-  
tet ! Dies verschärft auch das bereits existente Straßenverkehrsproblem.




- Wird aus diesen - natürlich nicht zugegebenen Gründen - der alte Flughafen Schönefeld SXF nun für 50 Mio. € modernisiert, der bis 2025 in Betrieb bleiben soll - trotz Eröffnung des BER wie geplant 2020 ? Er sollte doch wie Tegel TXL ein halbes Jahr nach BER-Eröffnung gem. PFB schließen ! Viele Ungereimtheiten !

6. Hat Bundesverkehrsminister Scheuer Recht betreffs Luftverkehrs-Entfall in Berlin ?

- Es wurden ja auch viele vorstehend noch nicht benannte Vorschriften, wie z.B. zum Schallschutz, nicht gem. PFB-Festlegungen eingehalten ! Es ist ja noch nicht einmal das obligatorisch positive Ergebnis eines BER-Umweltverträglichkeitsprüfverfahrens (UVP) nachweisbar ! Und die GD Umwelt der Europäischen Kommission prüft nun nach der GD Wettbewerb der EC auch noch das BER-Projekt, hat vielerlei Informationen zur Verletzung von EU-Recht und könnte wegen einer Klage das SXF-Layout angreifen und gegen den "Masterplan" ohne PFB sowie den BER-UVP-Entfall durchaus noch zum BER-Projekt einschreiten - aber das dauert bei der EU immer einige Zeit !
- Sollte zu diesem Zeitpunkt bereits Tegel TXL geschlossen sein, würde die Befürchtung von Bundesverkehrsminister Scheuer / 2 / wahr : Berlin stände als einzige europäische Hauptstadt ohne Flughafen da ! Das Finanz-Konzept wäre völlig Makulatur, die Insolvenz der FBB GmbH wäre nicht abzuwenden, weil auch Forderungen unsererseits zum Splitting der Gesellschaft in eine SXF-TXL-Betriebsgesellschaft und eine BER-Projektgesellschaft genau so ignoriert wurden, wie die Brandenburger und Berliner Volksentscheide. Und zusätzliche Forderungen kämen außerdem noch auf die FBB GmbH zu wegen massiver Begünstigung entgegen EU-Recht durch den Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) - der Landesregierung bestens bekannt. Derartige Forderungen haben durch das aktuelle Urteil des OVG Berlin-Brandenburg pro Altanschließer i.S. geltenden Rechts weiter an Gewicht gewonnen / 27 / !
- Aber so ist das eben, wenn Politiker nicht mehr auf begründete Forderungen ihrer Wähler reagieren ! Aber die nächsten Wahlen kommen bestimmt - und dann wird Bilanz gezogen !
- Forderungen wie "Single-Flughafen" oder "Luft-Drehkreuz" in Schönefeld sind gem. aktuellen rechtlichen und fachlichen Erkenntnissen irreale Wunschträume, die im LEP HR keinen Niederschlag finden dürfen !

Das bisherige Berliner Flughafensystem SXF + TXL muß bestehen bleiben, bis ein neuer BER an geeigneterem Standort den Betrieb aufgenommen hat, denn das Raumordnungsverfahren ROV 1994 gilt unverändert fort, da es nicht durch eine spätere Umweltverträglichkeitsprüfung positiven Ergebnisses abgelöst wurde.

Und die Bedenken der Bundesminister Scheuer und Spahn zu BER bzw. zur Rechtsumsetzung sind gem. derzeitigem Stand durchaus berechtigt ! Möge sich diese Erkenntnis recht bald durchsetzen und zu rechtskonformen und gleichermaßen umweltverträglichen wie ökonomisch sinnvollen Beschlüssen unter Berücksichtigung der Volksentscheide des Souverän führen !

  
Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

#### L i t e r a t u r h i n w e i s e

- /1/ MAZ 13.04.2018 S.8 Volksentscheid zu Tegel soll bindend sein
- /2/ MAZ 09.04.2018 S.7 Scheuer: Berlin könnte bald ohne Flughafen dastehen
- /3/ MAZ 03.04.2018 S.7 Scheuer heizt Debatte um Flughafen Tegel an. Neuer Bundesverkehrsminister outet sich als "Fan" des alten Airports und macht sich für dessen Weiterbetrieb stark
- /4/ MAZ 08.02.2018 S.8 Große Koalition. Was bedeutet sie für Brandenburg? Schnelles Internet, Geld für Kitas und ein Appell zum BER ("Alle Beteiligten sind aufgefordert, an einer zügigen Fertigstellung des neuen Hauptstadtflughafens BER mitzuwirken.")
- /5/ MAZ 24./25.02.2018 S.10 Flughafen kostet 770 Millionen Euro mehr. Finanzminister Görke lehnt Zuschüsse ab.
- /6/ MAZ 01.03.2018 S.10 "Es ist sehr mühsam". Flughafenchef Lütke Daldrup will den BER mit privaten Geldgebern ausbauen, um die Steuerzahler nicht weiter zu strapazieren. Auf der Baustelle lauern die weil neue Risiken.
- /7/ MAZ 07.03.2018 S.8 Engelbert Lütke Daldrup will nerven bis zum 1.Flug. Der Flughafenchef ist seit einem Jahr im Amt - eine Bilanz
- /8/ MAZ 17./18.02.2018 S.19 "Ich bin in vielen Punkten gescheitert." Christoph Schulze will zur Landtagswahl im kommenden Jahr nicht mehr antreten. ("Macht ist dazu da, um das durchzusetzen, was man politisch verändern will." Politische Macht in falschen Händen oder politisches Fehlverhalten kann viel Unheil anrichten. Denken wir an den BER, die Abwasserpoleitik oder die Polizeireform. ... Allein die Wähler haben es in der Hand zu entscheiden, wer die Macht bekommt.")
- /9/ MAZ 20.02.2018 S.19 Dialogforum wählt neuen Vorsitzenden, Willem Trommels übernimmt Ehrenamt ("Zwischen 2005 und 2016 war er als Berater des Flughafens tätig ..., Geschäftsführer der Berlin Brandenburg Area Deve-



- lopment Company GmbH (BADC), die die Businesspark-Entwicklung der Flughafenregion BER plant....")
- /10/ MAZ 22.02.2018 S.19 Neustart für das Dialogforum. Umorganisiert und mit neuem Vorstand geht es an die nächsten Aufgaben (Als "Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Berlin - Brandenburg (KAG DF)" )
- /11/ MAZ 08.02.2018 S.17 "Wir brauchen große Unterstützung." Lutz Franzke, kommissarischer Leiter des Dialogforums, zu Infrastruktur und anderen Aufgaben am BER ("Schönefeld als alleiniger Standort ist eben nicht ideal." ... Für die Anwohner des BER muß mehr Positives geschaffen werden, wie z.B. die Ortsumgebung von Waltersdorf ... Brauchen wir überhaupt ein großes Drehkreuz ? )
- /12/ MAZ 04.04.2018 S.13 Schutzgemeinschaft hat neuen Vorsitz. Ortwin Baier (SPD) führt die Vereinigung der BER-Umlandgemeinden an - Herzberger und Mücke im Vorstand (Klage gegen Masterplan, wenn Planfeststellung jur.erforderlich; gegen Drehkreuz, gegen bisher praktizierten Schallschutz, Modell zum Ersatz kommunaler Mehrkosten durch den BER)
- /13/ MAZ 01.03.2018 S.15 Carl Ahlgrim leitet die Fluglärmkommission. Fast einstimmiges Votum der Mitglieder
- /14/ MAZ 21.02.2018 S.17 Breite Unterstützung für Carl Ahlgrim. Großbeerens Noch-Bürgermeister kandidiert für den Vorsitz der Fluglärmkommission
- /15/ MAZ 09.02.2018 S.7 Bürger rufen immer häufiger oberstes Gericht an. Rekard eingänge beim Landesverfassungsgericht. Präsident Möller bereiten die vielen unerledigten Verfahren Sorgen.
- /16/ MAZ 06.03.2018 S.8 "Tegel-Retter": Volksentscheid zur Landtagswahl 2019. Unterschriftenaktion von FDP und Freien Wählern startet in Brandenburg
- /17/ MAZ 07.03.2018 S.1 Brandenburger CDU will Tegel länger offen halten. Parteichef Senftleben plädiert für temporalen Weiterbetrieb des Flughafens
- /18/ MAZ 27.03.2018 S.17 Landkreis erteilt letzte Genehmigung für BER. Probleme am Bahnhofsübergang technisch gelöst ("Nunmehr liegt es an der Flughafengesellschaft, das Terminal termingerecht fertigzustellen und eine effektive Abnahme durch Prüfsachverständige zu ermöglichen" - Videlandrat Halecker)
- /19/ MAZ 19.03.2018 S.1 BER-Debatte: Abreißen, entkernen oder weiter so ? Lufthansa-Manager provoziert mit Radikallösung - Zweifel am Schallschutz ("Meine Prognose ist: Das Ding wird abgerissen und neu gebaut." - Thorsten Dirks, Lufthansa-Vorstand)
- /20/ MAZ 14.04.2018 S.15 Gegen das Verkehrschaos. IHK Cottbus will mit neuer Studie Schwachstellen rund um den BER offenlegen und Lösungswege aufzeigen
- /21/ MAZ 24./25.03.2018 S.10 Asylklagen fluten die Gerichte, OVG-Präsident Buchheister kritisiert Brandenburger Justizministerium
- /22/ MAZ 14./15.04.2018 S.17 Dahlewitzer fürchten um ihren Wald. Bürgerinitiative: 90 Hektar sollen im künftigen Landesentwicklungsplan wieder als Wald gekennzeichnet sein
- /23/ BLICKPUNKT 31.03.2018 Gegen Fluglärm. Petition wurde in Mittenwalde auf den Weg gebracht
- /24/ DER BROCKHAUS RECHT, 2.Ausg., F.A.Brockhaus GmbH, Leipzig, Mannheim, S.797, ISBN 3-7653-0559-6
- /25/ ILA 2018 Schreiben vom 11.04.2018 an Ministerpräsident Woidke mit der Anlage Petition vom 11.04.2018 an MESSE BERLIN sowie mit der Presse-Erklärung vom 10.04.2018 als Begründung.
- /26/ BERLINER MORGENPOST 12.04.2018: FDP-Gutachten: Tegel-Volksentscheid ist rechtsverbindlich. Rechtswissenschaftler kommt zu dem Schluß, der Senat müsse alles unternehmen, was möglich ist, um den Stadtflughafen offen zu halten  
<https://www.morgenpost.de/berlin/article213999585/FDP-Gutachten-Volksentscheid-ist-rechtsverbindlich.html>
- /27/ MAZ 24.04.2018 S.15 MAW muß zahlen. Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg entscheidet zugunsten der Grundstückseigentümer
- /28/ Widerspruch vom 11.04.2018 zur ILA-Flugschau an die Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg (GL) in Potsdam